



## Jahresbericht 2013 des Spielleiters

### Einleitung

Mit dem rechtzeitig fertig gestellten vierten Platz konnten wir die Rahmenbedingungen für unsere Aktivitäten markant verbessern. Sei es nun während der IC Kampagne, dem Teamcup oder den Clubmeisterschaften.

Leider haben sich die Nachwuchsaktivitäten – für welche nicht zuletzt die zusätzlichen Kapazitäten geschaffen wurden – nicht wie erwartet (und zugesagt) entwickelt. Das ist schade und unbefriedigend. Die mit Pauken und Trompeten angekündigte zweite Aktivmannschaft für die Jugendlichen entpuppte sich als gleiche Luftblase wie der Paddelplatz. Dass hier nur warme Luft abgesondert wird, hätte der Vorstand, vor allem aber ich als Spielleiter, viel früher merken und reagieren müssen. Mit „man sollte, man müsste, man könnte“ gewinnt man auch in der Schweiz keinen Blumentopf.

### Zusammenfassung der sportlichen Aktivitäten

Über die Detailresultate berichten wir regelmässig in unseren Wocheninfos sowie im Saisonrückblick, weshalb ich mich im Jahresbericht auf eine Zusammenfassung beschränken kann.

Mit Ausnahme der Aktivmannschaft konnten im **Interclub** alle Teams die Liga halten. Dies ist ein schöner Erfolg und speziell bei der 1. Liga Seniorenmannschaft eine sportliche Leistung, die höchsten Respekt verdient. Dem Nati C Team gelang es, zum zweiten Mal in Folge in die zweithöchste Liga aufzusteigen. Und im Gegensatz zum Vorjahr wird sie in 2014 in der Nati B auch angreifen können.

Die Tendenzen im Schweizer Spitzentennis gehen jedoch eindeutig in die falsche Richtung. Der Numerus clausus im Ausländerbereich führt zu einem völlig überhitzten Markt. Swiss Tennis ist gezwungen, Jahr für Jahr, einem Kanossagang gleich, Mannschaften für die Nati A „zusammenzubetteln“. Rückzüge von renommierten Vereinen sind an der Tagesordnung; der Nati B Meister der letzten zwei Jahre hat jedes Mal auf den Aufstieg verzichtet. Warum wohl? Hier ist ein generelles Umdenken mehr als überfällig. Dies als kleine Randbemerkung.

Die **Clubmeisterschaften** haben stattgefunden. Leider ohne eigentliche Finalabende. Mehr gibt es dazu nicht zu berichten.

Bei den verschiedenen **regionalen Turnieren** waren zum Teil schöne Erfolge der TCB-ler zu verzeichnen.

Der Spielabend wurde auf den Freitag verlegt, wodurch die Beteiligung etwas besser wurde. Allerdings besteht hier immer noch „Luft nach oben“.

Unverändert erfreulich ist die Resonanz aus den Anfänger- und Wiedereinsteigerkursen, welche Mario jeweils im Frühling erfolgreich organisiert.

## **Teamcup**

Die sechste Durchführung des Teamcups wurde mehr oder weniger ein Opfer des permanent schlechten Wetters. Ein grosser Dank an die Unentwegten, welche auch vor den garstigen Verhältnissen nicht kapitulierten.

Ostern hin oder her: Einen Turnierbeginn Ende März dürfen wir künftig nicht mehr riskieren.

Das Turnier hat sich einen festen Platz in der SH Tennisszene erarbeitet. Die Vorbereitungen für die siebte Austragung sind erfolgt, die Ausschreibung erstellt und publiziert.

## **Ausblick**

Zuversichtlich gehe ich davon aus, dass mit einer neuen Tennisschule wieder frischer Wind durch unseren Verein wehen wird. Engagement, Selbständigkeit und Kundenorientierung heissen die hauptsächlichsten Eigenschaften, die jetzt (endlich) erforderlich sind.

Wenn ich die Vorbereitungscamps einzelner IC Mannschaften anschau, sollte die Zuversicht für die neue Saison nicht ganz unbegründet sein. Im Lande Nadals ist der Erfolg ja mehr oder weniger garantiert. Viel Spass.

Schaffhausen, 28. Februar 2014

Christian Risch, Spielleiter